

Niederschrift

aufgenommen am 12.1.1979 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, anlässlich der 22. Sitzung des Ständesausschusses in der laufenden Legislaturperiode.

Aufgrund des Einladungsschreibens vom 4.1.1979 nehmen an der auf heute anberaumten Sitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm. Erwin Vallaster aus Bartholomäberg, als Vorsitzender,
Standesrepräsentant-Stellvertr. Bgm. Ernst Pfeifer, Gaschurn, Präsident LAbg, Bgm. Ignaz Battlogg aus St. Anton i.M.,
Bürgermeister Georg Amann aus Silbertal,
Bürgermeister Eduard Bitschnau aus Tschagguns
Bürgermeister Otto Ladner aus Lorüns,
Bürgermeister Josef Schwärzler aus Stallehr,
Bürgermeister Harald Wekerle aus Schruns
Vizebürgermeister Hermann Lorünser aus Vandans, in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters Oskar Vonier,
Vizebürgermeister Herbert Tschofen aus St. Gallenkirch, in Vertretung des derzeit abwesenden Bürgermeisters Raimund Wachter

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

Einleitend dankt der Vorsitzende den Standesvertretern und den Angestellten für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, und spricht die Hoffnung aus, daß sich dieses Verhältnis auch im Neuen Jahr fortsetzen möge.

Tagesordnung

1. Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 28.11.1979.
2. Voranschlag für das Rechnungsjahr 1979.
3. Ansuchen des Paul Libardi in Stallehr, um die Erlaubnis das Montafoner Wappen als Webmuster verwenden zu dürfen.
4. Ansuchen der Realwerbung in Feldkirch/Nofels, das Montafoner Wappen auf der Titelseite des 1. Montafoner Telefonbuches anbringen zu dürfen.

Berichte:

- a) Zahnärztliche Versorgung des Tales - Stellungnahme der Ärztekammer usw.;
- b) Anschaffung einer Rechenmaschine für die Getränkeprüfungsstelle.

Erledigung der Tagesordnung:

Zu Pkt. 1):

Die Sitzungsniederschrift vom 28. 11. 1978 wird in vorliegender Fassung vollinhaltlich genehmigt und gefertigt.

Zu Pkt. 2):

Der Vorsitzende legt den Voranschlag des STANDES MONTAFON für das Rechnungsjahr 1979 vor. Dieser wird von Sachbearbeiter Alfred Walch verlesen und vom Vorsitzenden postenweise erläutert.

Der Voranschlag weist Einnahmen in Höhe von S 1.080.500.-
und Ausgaben in der Vermögensgebarung von S 242.500.-

und in der Erfolgsgebarung S 838.000.-

aus und ist damit ausgeglichen.

Im Zuge der Haushaltsberatung wird beschlossen, daß:

a) der Kredit beim Forstfond in Höhe von 1 Mill. Schilling, in Abänderung des Beschlusses vom 31.10.1978, innerhalb von 10 Jahren getilgt wird, um eine übermäßige Belastung der Gemeinden durch die Standesumlage zu vermeiden;

b) die für den Stallumbau im Maisäß Valisera vorgesehenen

S 100.000.- (der Stallumbau wird vorläufig zurückgestellt)
im Rahmen der Standesumlage als Kreditrückzahlung vorzusehen
sind;

c) die Koksfeuerung bei der Zentralheizung im Verwaltungsgebäude im Verlaufe des Jahre auf Ölheizung umzustellen ist.
Hiefür sind im Voranschlag S 40.000.- vorzusehen, von denen 60% dem Forstfond als Mitbenützer des Hauses anzulasten
sind.

Nach eingehender Beratung wird der Voranschlag des Standes Montafon für das Jahr 1979 einstimmig genehmigt.

Zu Pkt. 3):

Dem Ansuchen des Paul Libardi in Stallehr HNr. 21, um die Erlaubnis das Montafoner Wappen nach vorgelegtem Muster zu weben und in einem Montafoner Geschäft verkaufen zu lassen, wird einstimmig stattgegeben. Die Bewilligung gilt bis auf Widerruf.

In diesem Zusammenhang wird beschlossen das gerahmte Musterstück käuflich zu erwerben und dem Bezirksgericht für Montafon zur Schmückung des Verhandlungssaales zur Verfügung zu stellen (einstimmiger Beschluß).

Zu Pkt. 4):

Das Ansuchen der Realwerbung A. Mayer in Feldkirch, um die Erlaubnis das Standeswappen auf dem 1. Montafoner Telefonbuch anbringen zu dürfen, wird einstimmig abgelehnt.

Der Druck eines eigenen Montafoner Telefonbuches wird nicht für sinnvoll angesehen, weil sich der geschäftliche Telefonverkehr vorwiegend über die Talschaftsgrenzen hinaus erstreckt, wo sich die Bezirks- und Landesdienststellen, die Firmen und Lieferanten befinden.

Berichte:

Der Vorsitzende berichtet, daß:

a) die Vorarlberger Ärztekammer auf das Schreiben des Standes Montafon, bezüglich des auf die Dauer untragbaren Zahnärztemangels im Montafon geantwortet hat. Sie hat ein Gespräch mit Dr. Merbod Simma in Bludenz vermittelt. Dr. Simma verläßt dieses Jahr die Universitätsklinik Innsbruck und ist daher an einer Niederlassung im Montafon interessiert. In nächster Zeit, sobald er sich von der Klinik freimachen kann, ist ein eingehendes Gespräch vorgesehen.

Auch Landesrat Fredi Mayer hat schriftlich die volle Unterstützung zur Lösung dieser Zahnarztangelegenheit zugesichert.

Im Verlaufe der Debatte wird es für zweckmässig angesehen, die offene Zahnarztstelle im Montafon, auch in der Ärztezeitung auszuschreiben. Vielleicht bewerben sich auch Ärzte von auswärts, sodaß noch ein zweiter Zahnarzt für das Tal Montafon zur Verfügung steht;

b) für die Gemeindesteuerprüfungsstelle eine Rechenmaschine Olivetti Logos zum Preis von S 3.650.- gekauft wurde;

c) die Gesamtbaukosten des Museumsanbaues lt. Abrechnung der Bauleitung S 3.215.368,78

betragen.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Museumsanbau S 2.433.368.78

Verschiedene Rechnungen für den Neubau, die umgeschichtet wurden

(mit dem Konsum verrechnet) S 300.000.--

Anbau zusammen S 2.733.368.78

Altbausanierung:

(Der Umbau der Kellerräume mußte im Zuge des Neubaues erfolgen, damit das Aushubmaterial heraus

gebracht werden konnte). S 482.000.--

Zusammen S 3.215.368,78

In der Altbausanierung ist auch die Instandsetzung des ehemaligen Menagelokals enthalten (Dacherneuerung und Ausbesserung der schadhafte Rafen und Steher);

d) die Familienhelferinnenschule in Bregenz, mit Schreiben vom 18.11.1978 mitgeteilt hat, daß ab Herbst 1979 für das Tal Montafon eine Familienhelferin zur Verfügung stehen würde.

In der anschließenden Debatte wird es für vorteilhaft angesehen, vorerst die Gespräche mit der Caritas fortzuführen, ob dort eine Personalaufstockung möglich ist, wenn sich der Stand Montafon an den Kosten entsprechend beteiligt. Auch organisatorisch wäre diese Lösung für die Talschaft vorteilhafter.

e) Bürgermeister Eduard Bitschnau berichtet über die Vollversammlung der Regionalplanungsgemeinschaft Walgau, die am 21.12.1978 in Nüziders stattgefunden hat, und in deren Verlaufe auch das Überländer Müllproblem zur Sprache gebracht wurde. Leider zeichne sich noch keine Lösung ab, weil die Gegensätze einfach zu groß sind. Es wird deshalb notwendig sein, daß sich die Talschaft mit dem Bau einer eigenen Anlage (Müllverbrennung, wie bereits besprochen) eingehender befasst.

Soweit kurz die Ausführungen von Bgm. Eduard Bitschnau. Den Bürgermeistern wird zur weiteren Information über die Debatte in Nüziders eine Kopie der Niederschrift über die Vollversammlung vom 21.12.1978 übermittelt.

Die vorangeführten Berichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beginn der Sitzung: 8.30 Uhr.
Ende der Sitzung: 10.20 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Standausschuß